

Technisches Hilfswerk

Regal eingestürzt: Helfer proben Ernstfall

von Jens Milde



Bild: Gabriele Ittmann Bei der Übung in Atens kamen auch Atemschutzgeräte zum Einsatz.

Atens Zufrieden zeigte sich der Ortsbeauftragte des Technischen Hilfswerks Nordenham, [Michael Haferkamp](#), mit dem Verlauf einer Übung, die am Donnerstagabend auf dem Gelände der Spedition Albers an der Atenser Allee stattfand. Insgesamt waren rund 20 Helfer im Einsatz. Dazu gehörten neben der Bergungsgruppe des [THW](#) auch Mitglieder der Feuerwehr Reitland sowie des Spür- und Messtrupps, der beim Landkreis angesiedelt ist.

Im Mittelpunkt stand die Arbeit mit Atemschutzgeräten. Das Szenario für die Übung hatten Michael Haferkamp, THW-Zugführer [Uwe Blank](#) sowie der Leiter des Spür- und Messtrupps, [Christoph Güttler](#), ausgearbeitet. Die Einsatzkräfte, die bei der Alarmierung nicht wussten, dass es sich um eine Übung handelte, mussten davon ausgehen, dass bei Albers ein Hochregal mit Gefahrgütern und radioaktiven Stoffen eingestürzt ist. Drei Arbeiter wurden vermisst. Die Aufgabe bestand darin, die Lage zu erkunden und die vermissten Arbeiter zu retten.

„Das hat gut geklappt“, lautete das Fazit von Michael Haferkamp. Er bedankte sich bei der Firma Albers für die Zusammenarbeit. Großen Wert legt der THW-Ortsbeauftragte auf den Hinweis, dass bei der Spedition in Atens keine Gefahrgüter und radioaktiven Stoffe gelagert werden. Alarmübungen veranstaltet das THW nach den Worten von Michael Haferkamp zwei- bis dreimal im Jahr. Diesmal ging es auch darum, die Zusammenarbeit mit der Feuerwehr und dem Messtrupp des Landkreises zu üben.